

Ebersberg, 08.09.20

An die Eltern und Schüler
der Klassen 1-10

Grußworte des Schulleiters zum Schuljahresbeginn 20/21

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schüler,

denkwürdige Sommerferien gehen für uns alle zu Ende. Dennoch ist es glücklicherweise doch Vielen gelungen, trotz aller Warnungen und Einschränkungen ein wenig Urlaub zu genießen und sich oft in heimatlichen Gefilden zu erholen.

In diesen ersten Worten an Sie im neuen Schuljahr will ich das Thema Corona soweit wie möglich aussparen und auf meine Infos zum Organisations- und Hygieneplan unserer Schule verweisen.

Die kommenden Zeilen sollen sich wirklich ausschließlich nur um die wirklichen Inhalte von Schule drehen und damit die Normalität aufzeigen, die uns trotz aller Krise nach dem Schul-anfang wieder in Empfang nimmt.

707 Schüler gehen in den Jahrgangsstufen 1-10 das Schuljahr 2020/2021 in **32 Klassen** an. In der Grundschule verteilen sich **393 Schüler auf 16 Klassen**. Damit erreicht die GS fast wieder ihre gewohnte Sollstärke, was wir vor allem relativ hohen Schülerzahlen in der 3. Jahrgangsstufe verdanken.

Wieder ein wenig **geschrumpft ist die Mittelschule**. Zwar gibt es auch hier 16 Klassen, in die allerdings **nur 314 Schüler** gehen. Besonders weh tut uns, dass es zum ersten Mal seit Jahren **nicht mehr möglich ist, zwei fünfte Klassen** zu bilden. Nur eine fünfte Regelklasse ist für eine große Mittelschule wie Ebersberg ein herber Rückschritt. Nach den Gründen zu fragen, hieße Eulen nach Athen tragen. Nach wie vor gibt es ein klar tendiertes Übertrittsverhalten in Richtung Realschule und Gymnasium, das zu Lasten der Mittelschulen geht.

Auch die **Schwächung des M-Zuges**, über die ich im letzten Jahr schon ausführlich berichtet habe, hat sich nicht erledigt.

Die erfreulich vielen Übertritte aus den Deutschklassen in den M-Zug dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass es in den Mittelschulen immer weniger Schüler gibt, die die Qualifikation für den M-Zug erreichen können.

Ein großes **Sorgenkind** in der Planung waren auch unsere **beiden Deutschklassen**.

Die **langanhaltenden Reisebeschränkungen** führten dazu, dass kaum Kinder aus dem Ausland nach Deutschland kamen. So beginnen wir das Schuljahr in beiden Deutschklassen mit der absoluten Minimalbesetzung und hoffen auf zahlreich Zugänge im Laufe des Jahres. Gut ist, dass die Klassen **geöffnet bleiben dürfen**, sodass die zahlreichen organisatorischen Mühen des vergangenen Jahres nicht umsonst gewesen sind.

Erfreulicher sieht die Stunden- und Personalversorgung an beiden Schulen aus.

Ein **großes Dankeschön** gebührt hier dem **Staatlichen Schulamt Ebersberg**, das mit Weitblick und Energie für unsere Schulen eine **passende Personalausstattung** geschneidert hat, die eine **gute Unterrichtsversorgung** sichert.

Nachdem in der Grundschule mit **Frau Wilma Böhm** und **Frau Maria Lachner** zwei verdiente Lehrkräfte in den lang ersehnten **Ruhestand** gewechselt sind und **Frau Steib** in Richtung Allgäu versetzt wurde, kam mit **Annekatriin Hergarten** und **Louisa Berlin** motivierter Ersatz an die Schule. Überraschenderweise bekamen wir heuer in der Grundschule keine Lehramtsanwärterin im ersten Jahr zugeteilt, was wir als langjährige Seminarschule durchaus mit Bedauern zur Kenntnis nehmen.

Mit den **Lehrerzuteilungen in der Mittelschule sind wir sehr zufrieden**.

Mit **Alexander Abel**, **Sabine Albertsen**, **Maximilian Anetzberger** und **Magdalena Furch** kamen gleich **vier junge, talentierte Lehrkräfte** an unsere Mittelschule, die als Klassenleitung, Co-Leitung, Fachlehrerin und Fachlehrer eine sehr tatkräftige Ergänzung für unser Kollegium darstellen. Damit konnten wir den **Ruhestand von Frau Hildegard Wagner** und den **Weggang von Jürgen Schneeberger** gut kompensieren.

Somit stellt sich ein junges und jung gebliebenes Kollegium den Aufgaben des aktuellen Schuljahres.

Die **primäre Aufgabe des Schuljahres** wird sein, die Zeiten mit komplettem und coronafreiem Unterricht so **effektiv und konsequent** wie möglich zu nutzen.

Darüber hinaus sollten auch die **Elemente unseres Schullebens**, die unsere Schule stark und beliebt machen, **nicht** in Vergessenheit geraten.

Wir wollen auf alle Fälle den **Schulentwicklungsprozess** wieder aufnehmen, in dessen Mittelpunkt die Erarbeitung eines **neuen und den aktuellen Entwicklungen angepassten Erziehungskonzeptes** steht.

Unsere **Aktivitäten als Klimaschule** mit der engagierten Arbeit der **Energiescouts** muss sich wieder in spannenden und umweltrelevanten Aktionen zeigen.

Prävention und soziales Engagement sind weitere Bausteine, die die Leitlinien unseres **Konzepts von der „Gesunden Schule“ untermauern**. Ob als **Schülerlotse**, **DB-Bahnbegleiter** oder **Schulsanitäter** haben unsere Schüler viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und ein soziales Profil zu entwickeln.

Auch die **Digitalisierung** wird viel Zeit in Anspruch nehmen und die Schule in diesem Bereich auf ein neues Niveau heben.

Die theoretische Seite nimmt über das **Fach Informatik** in den **Jahrgangsstufen 5-8** schon Einfluss auf die Entwicklung der Schüler.

An der **technischen Ausstattung** arbeiten Stadtverwaltung Ebersberg und Schulleitung nun mit **allem Nachdruck**.

Im vergangenen Schuljahr haben wir eine **völlig neue Serverstruktur** aufgebaut, die mit ihren **Kapazitäten den Anforderungen der Zukunft** gut gewachsen ist.

Die **beiden Computerräume wurden neu bestückt** und sind nun mit **leistungsstarker Terminaltechnik und aktuellen Windows und Office-Programmen** auf der Höhe der Zeit.

In diesem Schuljahr wollen wir **weitere große Schritte** tun.

Geplant sind die **Installation eines schulumfangenden WLANs**, die Anschaffung von **Schülergeräten für den Unterricht** und die Einführung neuer **interaktiver Präsentationsmedien**.

Auch auf dem Gebiet der **personellen Ausstattung** wird es Bewegung gegeben. Von Seiten der Stadt Ebersberg soll **eine Fachfirma** engagiert werden, die sich im **Support**, der **technischen Entwicklung** und **Konzeption** ausschließlich **der Schule widmet**.

Die Coronakrise hat hier schon einiges ins Rollen gebracht.

Für einen **Distanzunterricht**, der im Fall von Klassen-, oder gar einer Schulschließung notwendig ist, sehen wir uns gut gerüstet. Die Lehrkräfte der GMS Ebersberg haben die Online-Versorgung während der Komplettschließung im März/April nach Rückmeldung der Eltern gut gelöst. Ein Kritikpunkt war allerdings, dass zu viele technische Lösungen angeboten wurden, die die Situation besonders für Familien mit mehreren Kindern unübersichtlich gestaltete.

So haben wir uns schulintern in den letzten Wochen auf eine **Online-Lösung** geeinigt, die unserer Meinung nach, den besten Kompromiss für alle Beteiligten bietet. Die Arbeit mit **Microsoft – TEAMS** wurde auch vom Kultusministerium offiziell für bayerische Schule genehmigt und kann daher eingesetzt werden. Fast alle Lehrkräfte werden im Falle einer **Distanzbeschulung mit TEAMS arbeiten**, nur wenige haben eigene sehr schlagkräftige Lösungen vorbereitet, die sie weiterverfolgen werden.

TEAMS bietet die Möglichkeiten des Datenaustausches, von Videokonferenzen, des Klassenchats und der Verteilung von Arbeitsaufträgen. Sogar Leistungsfeststellungen wären möglich, wobei die, zumindest im schriftlichen Bereich, nach wie vor im Distanzunterricht nicht vorgesehen sind.

Schulintern sind wir der Meinung, dass die **schulische Plattform MEBIS** pädagogisch und evtl. auch datenschutzrechtlich sicher die **bessere Wahl wäre**, aber leider ist es in den letzten Monaten **nicht gelungen**, die Kapazitäten von MEBIS so zu gestalten, dass alle Schulen in Bayern effektiv und wirksam in MEBIS arbeiten können.

Sollten Sie sich aufgrund wie auch immer gearteter Bedenken **nicht** für TEAMS entscheiden können, ist das für uns nachvollziehbar. Ihre Klassenleitung wird dann versuchen, Sie **per Mail** oder mit unserer **Schul-Cloud** ebenso umfassend zu versorgen.

Sollte **Distanzunterricht für die ganze Schule** notwendig werden, wird er wie zu Ende des vergangenen Schuljahres ablaufen. Die **Klassen werden geteilt** und aller Voraussicht nach im wöchentlichen Wechsel beschult.

Bei den **1. und 10. Klassen** werden wir versuchen, diese **wichtigen Jahrgangsstufen im Schichtmodell** trotzdem **täglich** weiter zu beschulen.

Im Gegensatz zu allen anderen Problemfeldern sind zumindest die **Schulgebäude** nach langen Jahren des Sanierens und Bauens nun in einem **wirklich guten und technisch sehr aktuellen** Zustand.

Nach der Fertigstellung der **Turnhalle und Mensa an der Floßmannstraße** sind die letzten großen Bauprojekte abgeschlossen. Mit **modernen Klassenzimmern, effektiven Fachräumen** und sehr **attraktiven Sporthallen** bietet die Schule in diesem Bereich einen **hohen Standard**, der im Landkreis im Bereich der Grund- und Mittelschulen **vorbildlich** sein dürfte.

Vor allem die **dezentralen Lüftungsanlagen** in den Klassenzimmern, die stündlich für einen **kompletten Luftaustausch** sorgen, bieten in der Coronakrise im Bereich der Luft- und Raumhygiene eine **echte Vorsorge und Prävention** vor der Verbreitung des Virus.

Auch **inhaltlich** versuchen wir der Krise **konsequent und vorbeugend** zu begegnen. Uns ist bewusst, dass die **Unterrichtszeit im Präsenzunterricht konsequent** genutzt werden muss. In dem Maße, indem andere Schulaktivitäten wegen der Pandemie zurückgefahren werden müssen, kann zeitlich umfangreicher im Unterricht gearbeitet werden.

Mit **Stütz- und Förderunterricht bis zu Herbstferien** werden wir **allen Schülern Lernangebote machen**, die in den letzten Monaten der Krise im Bezug auf ihre schulische Leistung **nachvollziehbare Defizite** angehäuft haben.

Allerdings weise ich daraufhin, dass diese Angebote **wirklich nur für Schüler** gedacht sind, die in der Phase der Schulschließung das Home-Schooling **nicht umfänglich nutzen** konnten und daraus ernsthafte schulische Probleme entwickelt haben.

Ein Nachhilfeangebot quer durch die Klassen, kann dieses Angebot schon allein wegen seiner stundenmäßigen Begrenztheit **nicht darstellen**.

Wie ihre Kinder **emotional** mit der Bedrohung durch die Corona-Pandemie umgehen, lässt sich **noch nicht abschätzen**. Wir gehen aber davon aus, dass sich **Lernschwierigkeiten** und auch **Verhaltensauffälligkeiten** in diesem Schuljahr **häufen** werden.

Es ist beruhigend, dass wir Ihnen ein **gutes Angebot an Beratungs- und Hilfsdiensten** zur Verfügung stellen können, die Ihnen **im Problemfall** zur Seite stehen.

Leider können zum zweiten Mal hintereinander nicht das **niederschwellige ASA** (alternatives schulisches Angebot) in **unser Programm** aufnehmen, dürfen aber trotzdem in diesem Bereich auf die **Hilfe des Förderzentrums Zinneberg/Glonn** für Schüler mit sozial- emotionalen Schulproblemen hoffen.

Im Folgenden möchte ich Ihnen die Beratungseinrichtungen an der GMS Ebersberg im Einzelnen genauer vorstellen:

1. Staatliche Schulberatung – Beratungszentrum Ebersberg Ost

Über das **Beratungszentrum** können Sie mit **Schulpsychologinnen und Beratungslehrkräften** Kontakt aufnehmen, die Ihnen bei Fragen von Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Verhaltensproblemen, persönlichen Krisen, LRS- und Legasthenie-Begutachtung, Vernetzung von Therapieangeboten und Laufbahnberatung zur Seite stehen.

Für alle Beratungsfälle gilt Schweigepflicht.

Das Beratungszentrum Ebersberg – Ost ist unter der **Telefonnummer 08092/232 93 49 bzw. unter der E-Mail-Adresse schulberatungszentrum.ebe-ost@gmx.de** jederzeit erreichbar.

Das **Schulberatungszentrum EBE-Ost hat sein Büro ebenfalls an der Baldestraße 20**, allerdings einen **separaten Eingang**, der über den **Lehrerparkplatz vor dem Haupteingang** erreichbar ist.

Wir verweisen Sie auch auf das **Informationsblatt**, welches vom Beratungszentrum selbst in den nächsten Tagen verteilt wird.

3. Jugendsozialarbeit an Schulen

Jugendsozialarbeit an der **Grund- und Mittelschule Ebersberg** wird von **Frau Stella Glück und ihrer Kollegin, Frau Kathrin Ernst**, angeboten.

Sie unterstützen mit ihrer Arbeit **alle Schüler**, die nach **SGB VIII § 13** sozial benachteiligt sind. **Zielgruppe** sind alle Jugendlichen, die durch ihr Verhalten, durch erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme oder durch erhöhtes Aggressionspotenzial oder mangelndes Selbstwertgefühl auffallen.

Frau Glück und Frau Ernst bieten sozialpädagogische Diagnostik, Schüler- und Elternberatung, Unterstützung bei der Bewältigung von Konflikten, Informationen zu ergänzenden und weiterführenden Angeboten und Fachdiensten im Landkreis.

Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht.

Frau Glück ist von **Montag – Freitag, zwischen 09.00 – 12.00 Uhr** an der Grund- und Mittelschule bzw. unter der **Telefonnummer 08092/256623** – E-Mail-Adresse sglueck@gsms-ebe.de erreichbar.

Frau Ernst ist am **Donnerstag und Freitag ebenfalls von 09.00 – 12.00 Uhr** unter der **Nummer 08092- 87396** und der Mail-Adresse kernst@gsms-ebe.de zu sprechen.

4. Mobiler Sozialer Dienst

Der **Mobile Soziale Dienst** der **Förderzentren** berät und fördert Schüler bei **Lern- und Verhaltensschwierigkeiten**. Die Fachkräfte des MSD erstellen Diagnosen und helfen den Lehrkräften mit entsprechenden Förderplänen bei der Bewältigung der auftretenden Probleme.

Der MSD wird mit **Einverständnis der Eltern von den Lehrkräften bzw. der Schulleitung** beauftragt, um mit dem Kind vor Ort in seiner vertrauten Umgebung zu arbeiten.

Wir arbeiten in der **Bereichen Lern- und Leistungsschwierigkeiten** mit dem **MSD des Förderzentrums Grafing**, in **Bereichen der sozio-emotionalen Thematiken** mit den Kolleginnen des **Zentrums Zinneberg/Glonn** zusammen.

Wir haben es uns auch **zur Aufgabe** gemacht, Sie **schnell und umfangreich über wichtige Dinge aus dem Schulalltag zu informieren**.

Wichtigster Bestandteil dieses Systems ist unser **ESIS – Programm**, mit dem wir Sie **per Mail** schnell in Kenntnis setzen können. Sollten Sie **noch nicht Teilnehmer** sein, bitten wir Sie, eine **Mail-Adresse zu hinterlegen**, um Ihnen die Informationen zukommen zu lassen. In regelmäßigen Abständen werden wir Ihnen auch **unseren Newsletter FLOBA** übersenden, der das Neue für Sie kurz zusammenfasst.

Darüber hinaus finden Sie alle **wichtigen Termine** und **Neuigkeiten** auch auf unserer **Website www.gsms-ebe.de**

Dennoch wird ein **großer Teil der Informationen über die Lehrkräfte an die Schüler** weitergegeben. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Kinder diese Infos auch an Sie übermitteln.

Für uns ist an jedem Schultag vor allem **wichtig zu wissen**, was mit Ihrem Kind ist, wenn es **nicht** in die Schule kommen kann.

Bitte informieren Sie uns zuverlässig bis spätestens 08.00 Uhr unter der **Telefonnummer 08092-205 49**, wenn Ihre Kinder **krank** sind oder sich **verspäten**.

Auch hier haben **die Möglichkeit, eine Erkrankung ihres Kindes per ESIS anzuzeigen**.

Über unsere **Homepage** bzw. die **ESIS-APP** können sie die Erkrankung **bequem per Mail** anzeigen und brauchen nicht mehr anrufen. **Nutzen sie bitte diesen Dienst und entlasten sie damit die Arbeit unserer Verwaltungsangestellten**.

Befreiungen über in paar Stunden können von der **Klassenleitung** vorgenommen werden, bei **tageweisen Befreiungen** bitten wir Sie, dies mit ein paar Tagen Vorlauf **schriftlich im Sekretariat** zu beantragen.

Auskünfte über alle **anderen organisatorischen** und **pädagogischen Erfordernisse** erhalten sie jederzeit über unser Sekretariat bzw. über ihre Klassenleitungen.

So gehen wir zumindest zu Beginn in ein **außergewöhnliches Schuljahr**.

Ein wenig haben wir uns schon an diese **Pandemieherausforderung gewöhnt**.

Dennoch stehen Sie als Eltern und wir als Kollegium vor **einer großen Herausforderung**.

Ich bin aber **voller Vertrauen** in **Sie** und vor allem in **Ihre Kinder**, dass wir die schwierige Situation **gut meistern** werden.

Unsere Schüler haben im Ablauf des vergangenen Jahres gezeigt, dass sie sich **gut auf die schwierigen Umstände einstellen können**. Vielleicht gelingt es sogar, sich in dieser Situation besser auf das Lernen und die Schule zu fokussieren.

Mit Sicherheit ist **Schule nach den langen Ausfällen** nicht mehr ganz so selbstverständlich wie vor einem Jahr.

Viele Schüler haben bemerkt, dass durchaus **ein gutes Gefühl** sein kann, in **die Schule gehen zu können**.

Das gibt uns Hoffnung auf ein **harmonisches und erfolgreiches Schuljahr 2020/2021**, dass ich **Ihnen und uns wünsche**.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Alexander Bär, R". The signature is written in a cursive style with a large initial 'A' and a distinct 'R' at the end.

Alexander Bär
Schulleiter GMS Ebersberg